

14. März 2005

Medienbulletin 3/05

2004 mehr Strom und mehr Gas verkauft.

sbo sind in gutem "Fahrwasser"

Die Städtischen Betriebe Olten (sbo) schlossen das Geschäftsjahr 2004 erfolgreich ab. Absatzzunahmen konnten beim Strom und beim Erdgas verzeichnet und ein Unternehmenserfolg von 1.6 Mio. Franken erreicht werden.

Die sbo erzielten einen konsolidierten Umsatz von 48.2 Mio. Franken, aufgeteilt in die Sparten Strom mit 20.1 Mio. Franken, Erdgas mit 19.8 Mio. Franken, Wasser mit 3.9 Mio. Franken und Übrige mit 4.4 Mio. Franken. Der erwirtschaftete Cash-flow betrug knapp 9 Mio. Franken, womit sämtliche Nettoinvestitionen von 2.5 Mio. Franken und zusätzlich Schulden von 6.5 Mio. Franken abgebaut werden konnten. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital belief sich auf 44.4 %. Dadurch konnte der Unternehmenswert der sbo erneut markant gefestigt werden. Zum guten Ergebnis beigetragen haben insbesondere Mehrabsätze in den Sparten Strom und Erdgas, aber auch ausserordentliche Erträge durch Liegenschaftsverkäufe.

Die zugunsten der Einwohnergemeinde Olten erbrachten Bar- und Sachleistungen betragen 2.7 Mio. Franken. Zudem werden der Gemeinde aus der Aare Energie AG (a.en) für das Jahr 2004 rund 72'000 Franken an Gemeindesteuern zufließen.

Der Verwaltungsrat der sbo hat den Bericht und die Jahresrechnung 2004 zuhanden des Stadtrates verabschiedet. Am 12. Mai wird das Gemeindeparlament – die eigentliche "Generalversammlung" der sbo – definitiv darüber befinden.

Mehr Strom und Gas, weniger Wasser

Die Absatzermittlung in den einzelnen Sparten wurde abgegrenzt, da durch die erstmals vorge-

nommene Akontofakturierung der Haushalt- und Gewerbekunden keine exakten Verkaufsmengen per Ende des Geschäftsjahres mehr vorlagen.

Der Strombedarf in Olten nahm um rund 1.4 Mio. Kilowattstunden (kWh) oder 1.2 % auf 123 Mio. kWh zu. 60 % des Verbrauchs fielen auf die Industrie und das Gewerbe, ein Drittel auf die Haushaltungen und der Rest auf die öffentliche Beleuchtung und Diverse. Investiert wurden ins Elektrizitätsnetz 1.3 Mio. Franken.

Erstmals seit drei Jahren stieg auch der Erdgasabsatz wieder an, und zwar um 15 Mio. kWh oder 3.5 % auf 461 Mio. kWh. Neuanschlüsse, insbesondere im Niederamt, vermochten dabei Minderverbräuche infolge industrieller Optimierungen sowie der geringeren Anzahl Heizgradtage zu übertreffen.

Erwartungsgemäss geringer als im Rekordjahr 2003 fiel der Wasserverbrauch aus, und zwar um rund 2 % oder 34'500 m³ Wasser. Gefördert wurden insgesamt 2.6 Mio. m³ Wasser, worin auch ungemessene Abgaben und Leitungsverluste enthalten sind. Mit den beiden Gemeinden Trimbach und Starrkirch-Wil wurden mögliche Zusammenarbeitsmodelle in Bezug auf die Trinkwasserversorgung diskutiert. Sowohl die käufliche Übernahme, als auch eine Betriebsführung oder eine Wasserlieferung aus dem Grundwasserpumpwerk im Oltner Gheid wurden geprüft und sollen im laufenden Jahr je Gemeinde in eine Richtung konkretisiert werden.

Aare Energie AG (a.en)

Nach wie vor sind die Geschäftsleitung und die Verwaltungsräte der beiden Kooperationspartner Atel Versorgungs AG (AVAG) und sbo – und somit auch die Atel und der Stadtrat von Olten – überzeugt, baldmöglichst die Phase II, d.h. das Einbringen der Strom- und Gasnetze in die a.en, umzusetzen. Davon nicht tangiert bliebe die Wasserversorgung, welche weiterhin in der öffentlich-rechtlichen sbo bliebe. Entsprechend wurde das Konzept zur a.en-Phase II weiter verfolgt und vorbereitet, sodass als nächster Schritt die politische Botschaft zur Volksabstimmung in der Stadt Olten ausgearbeitet werden könnte. Laufende Verhandlungen mit Konzessionsgemeinden und Akquisitionen – sowohl seitens der AVAG als auch der sbo – können jedoch Einfluss auf das spätere Beteiligungsverhältnis nehmen. Aus diesem Grund – und um die weitere Entwicklung und Ausgestaltung des Strom-Versorgungsgesetzes (Strom VG) verfolgen und analysieren zu können – wird der Zeitplan für die Umsetzung der Phase II nach hinten verschoben.

Die a.en bediente insgesamt 39'696 Kundinnen und Kunden mit Strom, Gas und Wasser, beschäftigte 84 Personen und erwirtschaftet einen Umsatz von 113.3 Mio. Franken (AVAG und sbo gemeinsam). Für das Geschäftsjahr 2004 wird die a.en wiederum eine Dividende ausschütten können.

Abbruch altes Gaswerkareal

Mit der Desinvestition und dem damit verbundenen Abbruch des alten Gaswerkareals im Industriegebiet ging eine Oltnere Industrieära zu Ende. Die markante Kugelspeicheranlage wurde demontiert. Als Speicherersatz wurde zusammen mit der Gasverbund Mittelland AG das Projekt eines unterirdischen Erdgas-Röhrenspeichers gestartet. Ebenfalls eine Desinvestition bewirkte die Veräusserung des ehemaligen Magazins der Elektrizitätsversorgung am Gheidweg an die Stadt Olten.

Die Einführung bzw. die Umstellung auf das neue Energieverrechnungspaket "easy" konnte abgeschlossen werden. Die damit einhergehende Umstellung von der vierteljährlichen Ableistung auf eine rollierend halbjährliche mit zwei dazwischenliegenden Akonto-Abrechnungen war für einige Kundinnen und Kunden verständlicherweise noch gewöhnungsbedürftig. Anregungen wurden jedoch aufgenommen und bereits grösstenteils berücksichtigt. Im Weiteren erlaubt das neue System die Bezahlung mit Debit Direct (Post) und ab diesem Frühjahr auch per LSV (Bank).

Kennzahlen sbo			
Konsolidierte Kennzahlen	<u>2004</u>	<u>2003</u>	
Energie (Verkauf)			
Strom	123.2	121.8	Mio. kWh
Erdgas	461.2	445.9	Mio. kWh
Wasser	1.8	1.8	Mio. m ³
Erfolgsrechnung			
Umsatz	48.2	47.7	Mio. CHF
Unternehmenserfolg	1.6	1.7	Mio. CHF
Cash-flow	9.0	8.5	Mio. CHF
Bilanz			
Bilanzsumme	54.6	62.3	Mio. CHF
Eigenkapitalquote	44.4	36.3	%

Foto:

Jost Bitterli, Norbert Caspar

Weitere Informationen:

Aare Energie AG a.en
Beat Erne, Leiter Marketing und Kommunikation
Telefon 062 205 56 70
beat.erne@aen.ch